

Abteilung/FB**Datum****Status****Controlling****19.05.2015****öffentlich****Az:** Kiga BAR 2014**Beratungsfolge:****Sitzungsdatum:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

04.06.2015

zur Kenntnisnahme

Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2014Abstimmungsergebnis Ja Nein Enthaltung**Bericht:**

Nach § 21 (1) Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) führt die Stadt Schortens seit 2014 die Umlagenverteilung in der Ergebnisrechnung durch, wie bereits in den Quartalsberichten dargestellt. Es werden alle gebuchten Werte der Produkte, die für andere Produkte Dienstleistungen erbringen (z.B. Kasse, Personalabrechnung, Controlling usw.) über einen Schlüssel auf diejenigen Produkte, die diese Dienstleistungen annehmen, verteilt. Hier werden auch Werte umgelegt, die nicht unmittelbar der Leistungserstellung dienen.

Gem. § 5 (2) Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) dürfen nur die Gemeinkosten eingerechnet werden, die unmittelbar der Leistungserstellung dienen. Die hier vorliegende Betriebsabrechnung wird somit gem. NKAG erstellt.

Diese verschiedenen gesetzlichen Vorgehensweisen führen zu Differenzen in der Berechnung.

B. Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2014 im Vergleich zum Vorjahr**1.1 Kapazität und Auslastung**

Kapazität und Auslastung	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Verfügbare Plätze	485	448
Belegte Plätze	419	410
Auslastungsgrad	86,39%	91,52%

...

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Jugendbeteiligung erfolgt		UVP <input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> Bedenken <input type="checkbox"/> entfällt
bisherige SV:			

In 2014 haben sich die genehmigten Plätze gegenüber 2012 um 37 Plätze verringert. Grund hierfür ist der Wegfall einer Kindergartengruppe (Nachmittag) in der KiTa Sillenstede mit 25 Plätzen. In der KiTa Schortens und der Krippe Roffhausen wurde durch Umwandlung von Regelgruppe in Integrationsgruppe die Platzanzahl um 9 bzw. 3 verringert.

1.2 Betreuungsstunden aller Kindergärten

Betreuungsstunden aller Kindergärten	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
	36.960 Stunden	36.960 Stunden

Die Stundenanzahl ist trotz Wegfall der Kindergartengruppe in Sillenstede identisch, da hier eine Kindergartengruppe von einer Vormittagsgruppe in eine Ganztagsgruppe verändert wurde.

Die Betreuungsstunden berechnen sich aus einer 5-Tage-Woche und 48 Kalenderwochen; 4 Kalenderwochen wurden wegen der Ferienzeit und damit Schließung der Kindergärten nicht berücksichtigt.

2. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Umsatzerlöse Nutzungsentgelte	473.326,74	509.780,20
sonstige Erlöse und Einnahmen	1.081.031,94	1.225.079,74
Summe Gesamteinnahmen	1.554.358,68	1.734.859,94
Summe Kostenstellenrechnung	4.043.042,19	4.259.955,88
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	-2.488.683,51	-2.525.095,94
Deckungsgrad Gesamteinnahmen/Summe Kostenstellenrechnung	38,45%	40,72%

Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Umsatzerlöse Nutzungsentgelte	11,71%	11,97%
sonstige Erlöse und Einnahmen	26,74%	28,76%
Zuschuss Stadt Schortens	61,55%	59,28%
	100,00%	100,00%

3. Kostenleistungsrechnung

3.1 Berechnung pro Betreuungsstunde (ohne Kindergärten fremder Träger)

Berechnung pro Betreuungsstunde	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Erlösanteil pro Betreuungsstunde	42,06	46,94
Kostenanteil pro Betreuungsstunde	-109,39	-115,26
Ergebnis - Zuschuss pro Betreuungsstunde	-67,33	-68,32

...

3.2 Berechnung pro Betreuungsstunde und Kindergarten in 2014 (ohne Kindergärten fremder Träger)

Kindergarten	Erlösanteil	Kostenanteil	Zuschuss
Sillenstede	42,09	-111,08	-68,99
Schortens	48,33	-125,37	-77,04
Oestringfelde	52,40	-120,98	-68,58
Glarum	49,69	-115,73	-66,03
Waldkindergarten	32,08	-95,12	-63,04
Krippe Roffhausen	42,95	-97,98	-55,03
Durchschnitt	46,94	-115,26	-68,32

Im Waldkindergarten ist der Erlösanteil geringer als im Durchschnitt, da gesetzlich eine Gruppenstärke von nur max. 15 Kindern zulässig ist. Für den Bereich der Krippen ist zu berücksichtigen, dass hier eine Gruppenstärke von 12 bis max. 15 Plätzen gesetzlich vorgeschrieben ist, daher sind die Erlösanteile zum Durchschnitt geringer. In Schortens, Oestringfelde und Glarum ist der Erlösanteil zum Durchschnitt gleich oder höher, da hier höhere Personalkostenerstattungen für die integrativen Gruppen erfolgten. Dies spiegelt sich allerdings auch im Kostenanteil in Bezug auf die Personalkosten dieser KiTa's wieder.

C. Erläuterung des Betriebsergebnisses 2014

1. Ausgaben:

1.1 Personal- und Sachaufwand:

Personal- und Sachaufwand	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Personalaufwand	3.671.304,56	3.879.066,32
Sachaufwand	253.751,52	247.350,63
Gesamt	3.925.056,08	4.126.416,95

Personalaufwand:

Der Personalaufwand ist gegenüber 2013 um 207,8 T€ gestiegen. Grund hierfür ist die allgemeinen Tarifsteigerung und Stufenerhöhung.

Sachaufwand:

Der Sachaufwand hat sich in 2014 nicht nennenswert verändert.

1.2 Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung:

Abschreibung und kalkulatorische Verzinsung	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Abschreibungen	50.953,71	54.401,48
Verzinsung	67.032,40	79.137,45
Gesamt	117.986,11	133.538,93

Der Abschreibungen und die Verzinsung haben sich in 2014 durch Erweiterungs- oder Neuinvestitionen nicht nennenswert verändert.

2. Erträge

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen:

Einnahmen	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Umsätze Nutzungsentgelte	473.326,74	509.780,20
sonstige Erlöse und Einnahmen	1.081.031,94	1.225.079,74
Gesamteinnahmen	1.554.358,68	1.734.859,94

Die Umsatzerlöse bei den Nutzungsentgelten sind gegenüber 2013 um 36,5 T€ gestiegen. Dies ist auf die stufenweise Erhöhung der Entgelte zurückzuführen. Die sonstigen Erlöse und Einnahmen sind um 144,0 T€ gestiegen. Diese Steigerung resultiert u. a. aus höheren Zahlungen der Landeszuweisungen für laufende Zwecke bei der Personalkostenerstattung im Bereich der Integrationsgruppen.

3. Gesamtergebnis:

Der Zuschuss hat sich von 2.488,7 T€ in 2013 um 36,4 T€ auf 2.525,1 T€ in 2014 erhöht. Wie oben ausgeführt, ist dieses in erster Linie auf die erhöhten Personalkosten zurückzuführen.

D. Gesamtbetrachtung unter Einbeziehung der Kindergärten fremde Träger

Gesamtbetrachtung	2013 - Ergebnis	2014 - Ergebnis
Zuschüsse städtische Kindergärten	-2.488.683,51	-2.525.095,94
Zuschüsse Kindergärten - fremde Träger	-954.933,65	-926.002,34
Gesamt	-3.443.617,16	-3.451.098,28

Anlagenverzeichnis: